

TRAUMURLAUB

LUXUS FÜR JEDEN

Sie müssen kein Millionär sein, um erster Klasse die Welt zu erkunden. Ein Reise-Experte erklärt, wie Sie auch mit NORMALEM BUDGET exquisit unterwegs sein können

ALEXANDER KOENIG, Gründer von *First Class & More*, ist Experte für günstige Luxusreisen. Sein Wissen teilt



er auf seiner Website www.first-class-and-more.de, in Büchern und in Seminaren auf der ganzen Welt.

FOTO: PRIVAT

1. ZUR RICHTIGEN ZEIT REISEN

Sie wollen Ihre Auserwählte mit einem Luxus-Wochenende in New York überraschen? Planen Sie es für Juli oder August. Der Hochsommer ist die perfekte Zeit für Städtereisen. Weil Urlaubszeit ist, bleiben die Geschäftsleute aus, Hotels und Flüge sind bis zu 50 Prozent billiger – und gegen die Hitze können Sie sich von dem gesparten Geld locker eine Champagnerdusche gönnen. Ihre Liebste steht weniger auf Städtetribel, dafür umso mehr auf tropische Strände? Dann fliegen Sie doch auf die Malediven, und zwar am besten im Mai. Dann beginnt dort offiziell die Regenzeit, was bedeutet, dass die Preise sinken, obwohl das Wetter oft weiterhin vorzüglich ist. Solche Übergangszeiten lassen sich weltweit gut für erschwingliche Luxus-Trips nutzen. Eine generell empfehlenswerte Reisezeit sind übrigens die zwei Wochen vor Weihnachten. Flüge und Hotels sind dann oft so günstig, dass Sie nach dem Urlaub ein paar Geschenke extra unter den Weihnachtsbaum legen können.



2. BEIM ABFLUGORT FLEXIBEL SEIN

Sie wollen die zwölf Stunden nach Los Angeles nicht in der Holzklasse durchleben, der Business-Class-Flug sprengt aber Ihr Budget? Dann beziehen Sie bei Ihrer Flugsuche auch ausländische Abflugorte mit ein. Denn während zum Beispiel ein Business-Class-Flug von Deutschland aus in die USA zwischen 2000 und 4000 Euro kostet, zahlen Sie für den gleichen Flug ab Kopenhagen oft nur knapp die Hälfte. Auch Amsterdam, Mailand, Paris und Budapest sind Abflugorte, die sich lohnen.



3. MIT BONUSPUNKTEN BEZAHLEN

Man muss kein Vielflieger sein, um seine Flüge mit Meilen statt mit Geld zu bezahlen. Die Treuepunkte der Airlines lassen sich nämlich auch vom Boden aus sammeln: Mit der „AirBerlin Visa Card Plus“ erhalten Sie pro ausgegebenem Euro eine Meile, und Teilnehmer des



Miles&More-Programms der Lufthansa können Payback-Punkte eins zu eins in Meilen umwandeln. Auch Sonderaktionen bei Zeitungsabos oder Handy-Verträgen können das Meilenkonto zusätzlich aufstocken. Wichtig: Wenn Sie Ihre Meilen bisher immer gegen Teddys für die Nichte eingetauscht haben, gewöhnen Sie sich das ab. Den höchsten Gegenwert für Ihre Meilen erhalten Sie, wenn Sie sie in Business- oder First-Class-Flüge investieren.

4. ZUM VIP-FLUGGAST WERDEN

Falls es mit dem Meilensammeln gut läuft, sind Sie womöglich gar nicht so weit davon entfernt, einen begehrten Vielflieger-Titel wie den Senator-Status der Lufthansa zu erreichen und somit bei all Ihren Flügen Privilegien wie zusätzliches Freigeäck oder kostenlosen Lounge-Zugang zu erhalten. Der Trick: Machen Sie sich zunutze, dass man bei einigen Airlines besonders schnell im Status steigt. Während man zum Beispiel bei der Lufthansa 100.000 Meilen für den Senator-Status braucht, bekommt man den höchsten Status der Aegean Airlines schon für 36.000 Meilen. Und weil die beiden in derselben Flug-Allianz organisiert sind, können Sie die Vorteile Ihres Aegean-Airlines-Status auch bei Flügen mit der Lufthansa nutzen – sowie bei allen anderen Star-Alliance-Partnern.



5. HOTEL-DEALS CLEVER NUTZEN

Machen Sie das meiste aus den Kundenbindungsprogrammen der Luxushotelketten: Wer sich beispielsweise bei der Marriott-Kette registriert und innerhalb von 120 Tagen zwei Aufenthalte voll zahlt, erhält dafür eine Freinacht in der Stadt seiner Wahl. Wer sich die Kreditkarte der Hilton-Kette besorgt, wird automatisch in den Gold-Status des Hauses hochgestuft: Zimmer-Upgrades, kostenloses Frühstück und Internet – Einsparungen von rund 100 Euro pro Nacht bei nur 49 Euro Kosten im Jahr. 

